

5. Mai 2020

PRESSEMITTEILUNG

Das Recht auf Bildung

Kinder scheinen nicht wesentliche Überträger des Coronavirus SARS-CoV-2 zu sein

Im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Pandemie wurden im April 2020 weltweit 90% aller Schulkinder, d.h. ca. 1,6 Milliarden Kinder! nicht beschult. Wie alle Maßnahmen der Pandemiebekämpfung haben auch Schulschließungen erhebliche Konsequenzen für die Betroffenen: Trotz digitaler Lernangebote entstehen zunehmende Wissensdefizite, die verstärkt Kinder mit niedrigem sozioökonomischem Hintergrund betreffen. Zusätzlich ist eine Gefährdung durch häusliche Gewalt und eine Zunahme von Übergewicht durch fehlende Bewegung zu befürchten. Daher müssen solche Maßnahmen regelmäßig auf Ihre Verhältnismäßigkeit überprüft werden.

In einer aktuellen Untersuchung haben Wissenschaftler der Münchner Universitätskinderklinik daher neueste Forschungsergebnisse zum Nutzen von Schulschließungen ausgewertet. Sie kommen zu dem Schluss, dass „Kinder nach aktuellem Wissen nicht wesentlich an der Übertragung von Sars-Cov-2 beteiligt zu sein scheinen. Deshalb tragen die flächendeckende Schließung von Schulen, Kindergärten und Krippen sicherlich weniger als erwartet zur Eindämmung der Pandemie bei. In Anbetracht der erheblichen Nebenwirkungen der Schließungen sollte dem Recht der Kinder auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft Vorrang eingeräumt werden.“

Die Einschätzung der Münchner Forscher steht damit in scheinbarem Widerspruch zu Untersuchungen aus der Charité, bei denen im Rachen von erkrankten Kindern große Virusmengen nachgewiesen wurden. Dies könnte aber dadurch erklärt werden, dass Kinder trotz hoher Virusmengen aufgrund eines abgeschwächten Hustenstoßes letztlich weniger Viren ausscheiden.

Als Kinderschutzbund können wir daher allen Familien Hoffnung machen, dass auch die Rechte der Kinder und Jugendlichen in der aktuellen Diskussion berücksichtigt werden. Die oben erwähnten Aussagen der Münchner Wissenschaftler machen uns alle zuversichtlich, dass eine Lockerung der Schulschließungen medizinisch zu verantworten ist.

Dr. Stefan Razeghi, Vorsitzender des Kinderschutzbund Miesbach, Kinder- und Jugendarzt

Quellen:

www.aerzteblatt.de/archiv/213829/Coronakrise-Kinder-haben-das-Recht-auf-Bildung
<https://www.faz.net/2.1652/antwort-auf-drosten-sind-kinder-wirklich-so-infektioes-wie-erwachsene-16749702.html>